



DVL-SachsenBlatt im Oktober

Charlies Sprung in die Freiheit

Neues aus dem Projekt »RElynx Sachsen«



So sieht Auswanderung aus. Dieses Foto von Charlie, einem Kuder, wie männliche Luchse genannt werden, ist Anfang September 2025 im Westerzgebirge entstanden. © Ronny Oehme, Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz

Welch geschmeidige Dynamik beim Sprung und dazu noch der scharfe Blick, mit dem er den nächsten kraftvollen Satz in die westerzgebirgischen Weiten nimmt: Charlies Luchsaugen sind fokussiert auf den erzgebirgischen Wald, der seit Anfang September seine neue Heimat ist. Lynx, der latinisierte biologische Name dieser Kleinkatze, leitet sich vom Griechischen

„hell“ oder „leuchtend“ ab und bezieht sich auf die charakteristischen Augen des Tiers.

RElynx Sachsen ist ein bedeutendes Artenschutzprojekt in Sachsen

Als Freya, die weibliche Artgenossin von Charlie, einen Tag später in die Wälder entlassen wurde, leuchteten erneut einige Augenpaare. Selbstverständlich auch die des darin involvierten kleinen Teams, dem auch Florian Kaiser von der Naturschutzstation Riedelhof, einem Zentrum für Umweltbildung des LPV Oberes Vogtland angehört. „Freya war etwas zögerlicher,“ berichtet er von dem tollen Gefühl bei den ersten Schritten des Tieres in seiner neuen Heimat dabei sein zu dürfen: „Sie hat sich erst langsam aus ihrem Käfig herausgetastet und ist dann doch schnell in einem Gebüsch abgebogen.“

20 Karpatenluchse sollen im Erzgebirge heimisch werden

Bis zu 20 Karpatenluchse sollen bis 2030/31 im Erzgebirge im Rahmen des Projekts **RElynx Sachsen** ausgewildert werden und tragen zu natürlichen Wechselwirkungen im Ökosystem bei. Die ersten Tiere in Sachsen, wo der Luchs fast 200 Jahre als ausgestorben galt, wurden bereits im März 2024 ausgewildert. Seit November 2024 ist der LPV Oberes Vogtland mit im Boot.

Langjährige Expertise und Vernetzung sind Grundkoordinaten europaweit

Bereits vor 10 Jahren hat Christoph Mann, Florian Kaisers Kollege und Urvater der sächsischen Landschaftspflegeverbände, schon einen Luchs vor der Wildkamera gehabt. Als langjähriger Kreisnaturschutzbeauftragter und ehemaliger Geschäftsführer des LPV Oberes Vogtland bringen er und sein Team die Expertise mit ins Projekt, die jetzt gefragt ist, um regional für Kommunikation zu sorgen. Und auch die gelebten Kooperationen mit Landnutzern und Kommunen im Netzwerk LPV sind bei der Kommunikation von Vorteil.

So ist Florian Kaiser jetzt im Projekt RElynx für die regionale Öffentlichkeitsarbeit zuständig. In dieser Funktion reist er insbesondere jetzt in der Herbstzeit viel auf (Öko-)märkten und Festen umher und beantwortet auch in Vorträgen innerhalb von Mitgliederversammlungen in Vereinen die Fragen der Neugierigen: „Das Interesse und die Resonanz sind generell riesig und ungebrochen.“

Auch bei Tierhaltern und Jägern gibt es großes Interesse am Projekt

Bei einer großen Jubiläumsveranstaltung kamen zuletzt um die 500 Menschen, darunter auch viele Familien, zu ihm und seinen Kollegen an den Infostand. Doch während Kinder und Jugendliche sowieso schnell zu begeistern sind, ist auch die Resonanz von Tierhaltern und Jägern durchaus positiv. Bei 30 - 50 freilebenden Luchsen in Bayern, wurden durchschnittlich nur etwa drei Übergriffe auf Nutztiere pro Jahr verzeichnet.

Luchse sind schlechte Besiedler und bedürfen in der heutigen Kulturlandschaft aktiver Unterstützung, um neue Populationen zu gründen. Dies geschieht aktuell nicht nur im Erzgebirge, sondern auch im Thüringer Wald und im Schwarzwald. Damit

entstehen „Trittsteine“, die für einen genetischen Austausch zwischen schon bestehenden Populationen im Harz, Bayerischen Wald, Pfälzerwald und den Karpaten sorgen sollen.

Auch in anderen Regionen Europas wird der Luchs wieder angesiedelt. Charlies und Freyas weitere Sprünge durch die Wälder werden mehrere Monate via GPS-Halsband begleitet. Über all dies und weitere Sprünge informiert der LPV Oberes Vogtland innerhalb seines Netzwerks über diese [Kontaktadresse](#).



Streuobsttag: Mit vielen Obstsorten

In Sachen Apfel bleiben in diesem Jahr keine Wünsche offen: Nach üppiger Blüte und kräftigem Wachstum wird jetzt die reiche Ernte eingefahren.

So mancher hat dabei in seinem Garten und auf seiner Wiese einen historischen Schatz stehen – Apfelsorten, die nur noch Fachleute bestimmen können. Eine Möglichkeit dafür bietet der Landschaftspflegeverband Mulde-Flöha e.V. mit seinem Mittelsächsischen Streuobsttag. Neben der Obstsortenausstellung und -bestimmung durch einen fachkundigen Pomologen, besteht natürlich auch die Möglichkeit eines Austausches über alles, was man zu alten wie neuen Apfel- und Birnensorten wissen sollte.

LPV Mulde-Flöha:

25.10.2025, 10 - 16 Uhr |

[Mittelsächsischer Streuobsttag](#) | Alter Bahnhof | Eppendorf



Kürbis kreativ: Für Kinder und Erwachsene

Tutorials im Internet sind hilfreich und praktisch. Aber so richtig viel Vergnügen entsteht doch vor allem beim gemeinsamen Tun: Schritt für Schritt oder besser - Schnitt für Schnitt - geht es hier der größten Beere des Gartens ans Fruchtfleisch. Bringt Dosen mit, um Letzteres mit nach Hause zu nehmen und daraus eine Suppe zu kochen. Außer einem Kürbis und einem robusten Messer muss weiter nichts mitgebracht werden. Die kleine Kürbisschnitz-Runde ist kostenfrei. Sie kostet allenfalls ein wenig Fantasie und bringt Freude am Machen. Kinder (ab 10 Jahren) sind eingeladen, eine erwachsene Begleitperson mitzunehmen. Oder umgekehrt! Bitte via [Online-Formular](#) vorab anmelden.

LPV Sächsische Schweiz – Osterzgebirge:

28.10.2025, 16 - 19 Uhr |

[Kürbisschnitzen](#) | Dippoldiswalde OT Ulberndorf



Pflegeaktion: Helfende Hände gesucht

Manchmal scheidet der Einsatz von Technik aus: Auf der Orchideenwiese Belgern machen Quellbereiche und Stichgräben die Pflege zu einem echten Abenteuer mitten in der Natur. Von Hand und mit vereinten Kräften, mit wasserfesten Schuhen und Planen zum Beräumen des Mahdguts geht es voran, um diesen sensiblen und einzigartigen Lebensraum zu schützen. Wer helfen möchte, ist herzlich eingeladen, mitzumachen und dabei auch einzutauchen in die Welt seltener Pflanzenarten im Schutzgebietsnetz Natura 2000. Neben festen Schuhen sind auch Handschuhe und Harken gern mitzubringen. Für eine kleine Stärkung mittags ist gesorgt.

LPV Torgau-Oschatz:

25.10.2025, 10 Uhr | [Pflegeaktion](#) |

Orchideenwiese Belgern | Treffpunkt:

Hundeschule Belgern | Anmeldung erwünscht